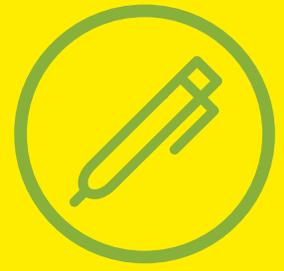


# VSE Pressemappe

#STARKINZUKUNFT



AUSGABE  
2024

Frankfurter Allgemeine

KATHIMERINI

ENGLISH LANGUAGE EDITION OF GREECE'S LEADING DAILY NEWSPAPER

INTERNATIONAL

Tribune

WASHINGTON POST

DIE WELT



UNABHÄNGIGE

WEB WELT

DIE THEMEN DES TAGES IM INTERN

„Geteilt-vereint“ dokume

„deutsche Frage in Karikat

g.de

ldische Online-Dienst

60. Jahrestag der Progr

it.com

hs 2,00 DM / 1,00 Eur

Le Monde

LA NUIT DE MIDI

- Tout sur l'éclipse en 16 pages
- Explications, conseils, adresses



MARDI 10 AOÛT 1990

Vereinigte Saatzuchten eG  
[www.gemeinsam-vse.de](http://www.gemeinsam-vse.de)

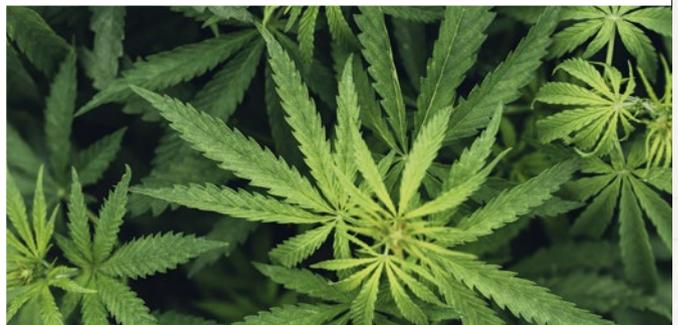


GEMEINSAM

VSE

Max 6C, min -4C

Top Nation



## INHALTVERZEICHNIS

Pressearbeit VSE allgemein 2024	Seite 04
VSE Personal 2024	Seite 17
VSE Pressemitteilungen 2024	Seite 24

## Wasserstoff aus Gras

**Ebstorf/Uelzen** – Die VSE hat große Pläne: Ein Biomassereaktor soll im Uelzener Hafen Wasserstoff erzeugen. Im ersten Anlauf ist das Projekt gescheitert, aber nun plant Geschäftsführer Christoph Hauser noch größer. » **EBSTORF**

### » BEVENSEN-EBSTORF

# Wasserstoff aus dem Bioreaktor

VSE-Geschäftsführer Hauser plant Zukunftsprojekt nach Rückschlag noch größer

VON GERHARD STERNITZKE

**Ebstorf/Uelzen** – Für unkonventionelle Ideen ist Dr. Christoph Hauser schon bekannt. Mit dem Tulpen-Experiment ging es los, dann folgte der Hanfanbau. Die Dämmplatten der Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) werden mittlerweile in einem Uelzener Baustoffhandel verkauft. Das nächste Projekt des umtriebigen Geschäftsführers ist ein paar Nummern größer: Hauser will in das in den Kinderschuhen steckende Wasserstoffgeschäft einsteigen.

Auf dem chemischen Molekül mit der Bezeichnung „H2“ liegen die Hoffnungen der Politik für die Energiewende, denn bislang lässt sich der von Windrädern und Photovoltaikanlagen erzeugte Strom kaum speichern. Die Elektrolyse, bei der Wasser mithilfe von Strom in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten wird, ist jedoch aufwendig. Hauser plant ein anderes Verfahren, einen Biomassereaktor, der im Uelzener Hafen entstehen soll.

Verwendet werden soll Gras aus dem Biosphärenreservat Elbtal. „Das ist ein zweistufiger Prozess“, erklärt der Geschäftsführer. Zunächst wird die organische Substanz wie in einem Holzvergaserofen verschwelt, so dass die gasförmigen Bestandteile, überwiegend Wasserstoff, entweichen. Im

zweiten Schritt, der Raffinerie, wird das Gasgemisch gereinigt, bis der pure Wasserstoff übrigbleibt, der, heruntergekühlt, auch per Schiff auf dem Elbe-Seitenkanal transportiert werden kann. Die Anlage, die strengen Sicherheitsauflagen unterliegt, produziert ihren eigenen Strom.

Das Verfahren, das in Österreich bereits erprobt ist, bietet große Vorteile im Vergleich zur Elektrolyse. „Wir brauchen keine Wasser und wir brauchen für dieselbe Menge Wasserstoff nur die Hälfte der Energie“, betont Hauser. Auch Holz oder Material aus dem Moorschutz, das sonst keine Verwendung findet, könnten verarbeitet werden. Mit dem produzierten Wasserstoff können beispielsweise entsprechend ausgerüstete Busse fahren. Auch für die klimaneutrale Stahlproduktion wird das H2-Molekül gebraucht. Mit Sauerstoff verbrennt es rückstandsfrei zu Wasser.

Soweit die zukunftsträchtige Theorie des 32-Millionen-Euro-Projekts mit acht Millionen Euro eingeplanten Fördermitteln. Der erste Anlauf ist jedoch gescheitert. „Die Investoren sind abgesprungen. Die Investitionssumme ist auf über 40 Millionen Euro hochgeschrammt. Vor zwei Wochen haben wir es begraben“, berichtet der Geschäftsführer. „Das ist das bislang



**Dr. Christoph Hauser**  
VSE-Geschäftsführer

härteste Pionierprojekt. Das ist wie ein Abenteuer.“

Die Idee ist damit nicht gestorben. Nun soll der Biomassereaktor noch einmal deutlich größer geplant werden. Voraussetzung für die Realisierung einer Pilotanlage sind Fördermittel und zusätzliche Einnahmen durch den Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten an die Industrie. Die VSE würde dabei als Rohstofflieferant und Minderheitsgesellschaft auftreten.

Hauser ist jedenfalls weiterhin überzeugt von dem Verfahren. „Wir verfolgen das weiter. Es gibt kein besseres Energiebindungssystem auf der Erde.“



**So könnte der Biomassereaktor** der VSE im Uelzener Hafen aussehen. Zunächst ist ein Neuanfang nötig, nachdem die Investoren abgesprungen sind.

GRAFIK: VSE



# Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

Dienstag,  
12. Dezember 2023

Amtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen

**LOKAL & REGIONAL**  
Deine Mews. Deine App. Deine Zeitung.



az-online.de/epaper



**6°C** | **4°C**

Wetter » SEITE 2

## LOKALES

### Leidige Stromsperre

Uelzen – Warum informieren die Stadtwerke einen Hauseigentümer nicht, wenn dessen Mieter die Abschläge nicht zahlt und deshalb der Strom gesperrt wird? Das fragt sich



### Vereinigte Saatzuchten ziehen Bilanz

Uelzen/Ebstorf – Im Uelzener Hafen wird das Getreide, das die Landwirte geerntet haben, gelagert und mit Lkw sowie Bin-

nenschiff abtransportiert. In diesem Jahr sind die Lager der Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) voll, denn die Qualität

ist schlecht und die Preise sind im Keller. Heute zieht die Genossenschaft Bilanz fürs Vorjahr. STK FOTO: PRIVAT » EBSTORF

### Ver No

Lünebu  
fungsb  
kotvei  
Amtsg  
um Bi  
datstr  
Heiko  
richt  
doch  
teil ge  
anwal  
erkrar  
Prozes  
Haupt  
setzt  
beend  
ben v  
Christ

Wiesb  
mit v  
zu rec  
die Zi  
Vorjal

## » BEVENSEN-EBSTORF

# Die Lager sind voll

Schlechte Getreideernte belastet VSE / Erfolgversprechende Pionierprojekte

VON GERHARD STERNITZKE

**Ebstorf** – Trotz Hightech auf dem Acker: Die Landwirtschaft ist abhängig vom Wetter, und das bekamen auch die Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) zu spüren. Wegen des verregneten Sommers brach die Getreideernte um 15 Prozent ein. Die ins Silo im Uelzener Hafen gelieferte Ware taugt nur als Futtermittel. Die Preise sind im Keller. Dafür profitierten die Kartoffeln von der guten Wasserversorgung bei gleichzeitig hohen Preisen, allerdings ist die Lagerfähigkeit schlecht. Das Jahresergebnis der VSE für das Wirtschaftsjahr 2022/23, das heute bei der Generalversammlung in der Uelzener Jabelmannhalle den Mitgliedern vorgestellt wird, tangiert das nicht mehr. Es ist ebenfalls von einem schwierigen Umfeld geprägt.

„Corona ging nahtlos in den Ukrainekrieg über. Beide haben massive Auswirkungen auf die Landwirtschaft“, sagt VSE-Geschäftsführer Dr. Christoph Hauser. Während die Lieferketten weiterhin gestört sind, führten Krieg und Sanktionen zu hohen Kosten bei Energie und Betriebsmitteln wie Dünger. Stickstoffdünger sind energieintensiv und verdreifachten sich teilweise im Preis. „Wir haben Dünger teuer eingekauft und billiger an die Landwirtschaft verkauft“, berichtet Hauser. „Wir haben einen Versorgungsauftrag für die Mitglieder.“

Trotzdem haben die Bauern sehr gut verdient. Die Getreideernte 2022 war gut, die Preise hoch. „Durch die Preisentwicklung konnten wir das



**Im Uelzener Hafen wickelt die VSE den Getreideumschlag ab.** Derzeit sind die Lager voll mit Ware minderer Qualität, die Preise sind im Keller. Im vorigen Jahr war die Ernte gut, die Preise hoch. FOTO: PRIVAT

Getreide gut verkaufen“, bilanziert Hauser. „Wenn es der Landwirtschaft gut geht, geht es der Genossenschaft auch gut.“ Auch die Kartoffelpreise entwickelten sich positiv.

Insgesamt wurden 147 Millionen Euro umgesetzt, der Gewinn fiel auf 1,7 Millionen Euro. Zum Ergebnis tragen auch die Beteiligung am Kartoffel-Spezialisten Europlant, die Raiffeisen-Märkte und die Werkstätten bei. Entscheidend sei, dass die VSE den Bauern nütze, betont der Geschäftsführer. Die 800 Mitglieder sollen eine zweiprozentige Dividende erhalten.

Die VSE handelt nicht nur mit konventioneller Ware. Unter den Mitgliedern sind fast 100 Ökolandwirte, deren Ware am Standort Clenze umgeschlagen wird. Gesucht werden noch andere Absatzkanäle im Biobereich.

Für Aufsehen sorgte die VSE mit ihren Pilotprojekten, die neue Geschäftsfelder für die Landwirtschaft erschließen sollen. In diesem Jahr wurden bereits 180 Hektar Hanf angebaut. „Er braucht weniger Wasser, weniger Dünger und keinen Pflanzenschutz“, zählt Hauser die Vorteile auf. Das Stroh ist be-

gibt Dämmstoff wird inzwischen über einen Uelzener Baustoffhandel vertrieben. „In der Region angebaut und in der Region verbaut“, betont Hauser.

Die Tulpen der VSE zeichnen sich durch besonders große Zwiebeln aus. Inzwischen gibt es sie in 22 verschiedenen Farben. Für die Goldrute ist die VSE jetzt als Lieferant für die Arzneimittelindustrie gelistet. „Baldrian haben wir eingestellt, weil wir keinen Marktpreis erzielen konnten.“, berichtet der Geschäftsführer. „Wir lernen jedes Jahr dazu.“

Auch 30 Hektar Soja wur-

den angebaut. Es ist eine Fruchtart, die dichter an der Landwirtschaft ist als Hanf und Goldrute. „Die Landwirtschaft muss neue Lösungen suchen. Wir müssen alles auf den Prüfstand stellen.“

Vorerst eingestellt wurde das Projekt Biomassereaktor (AZ berichtete). Im Herbst wurde das Lager in Rosche stillgelegt. Werkstatt und Tankstelle werden weiter betrieben. Die verbliebenen Standorte sollen aber erhalten bleiben, kündigt Hauser an. Clenze und Dähre in der Altmark sollen sogar durch ein neues Konzept gestärkt werden.

## VSE plant Bau eines Biomasse-Reaktors

So blickt Genossenschaft auf die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr und ihre landwirtschaftlichen Pilotprojekte



Die VSE mit ihren 800 Mitgliedern in Lüchow-Dannenberg und Uelzen hat einen holperigen Weg hinter sich. Seit einigen Jahren geht es jedoch wieder bergauf, die Genossenschaft setzt neben seiner Kernkompetenz auf viele innovative Projekte. *Aufn.: R. Groß*



Den Hanfanbau und die Vermarktung der Produkte hat die VSE auf sehr professionelle Füße gestellt. *Aufn.: R. Groß*

Clenze/Ebstorf. Normale Jahre? „Seit ich hier bin, also seit 2021, war gar nichts normal“, lächelt Dr. Christoph Hauser. Er ist der Geschäftsführer der VSE, der „Vereinten Saatuchten Ebstorf“, einer landwirtschaftlichen Genossenschaft mit rund 800 Mitgliedern vornehmlich in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Und „normale Jahre gab es hier, bei der VSE, schon lange nicht mehr“, sagt der Chef des 170 Mitarbeiter-Unternehmens. Corona, dann der Ukraine-Krieg – und schon davor war die VSE kräftig ins Trudeln geraten. Das Unternehmen legte einen kräftigen Schrumpfkurs hin, schloss Standorte, trennte sich von Personal – und ist jetzt wieder auf dem aufsteigenden Ast. Mehr noch: Man gestalte „den Wandel in der Landwirtschaft mit“, sagt Hauser.

### Schlechte Getreideernte

Hatten die Corona-Pandemie noch die Lieferketten gestört und teilweise lahmgelegt, und allerorts zu Personalnot geführt sowie der Ukraine-Krieg die Rohstoffpreise explodieren lassen, war es zuletzt das Wetter, das den Landwirten das Leben schwer gemacht hatte, blickt Hauser auf das hinter seinem Unternehmen liegende Jahr zurück. Bei den Kartoffeln und den Zuckerrüben seien die Erträge noch „auf dem guten Vorjahresniveau“ und auch qualitativ gut gewesen. Doch die Getreideanbauer erleben „ein absolutes Fiasco“. Zur Erntezeit setzte Regen ein und hörte quasi so lange nicht mehr auf, bis das, was an Weizen, Gerste und Roggen noch auf den Feldern stand, praktisch an den Halmen verfault oder in der Ähre neu ausgetrieben war. „Kaum etwas hatte Lebensmittelqualität, vieles war nicht einmal als Futter zu verwerten, das ging direkt in die Biogasanlagen“, blickt der VSE-Geschäftsführer zurück. Zu den geringeren Erntemengen und der schlechten Qualität kam dann noch ein Preissturz beim Getreide, sodass man „dieses Getreidejahr eigentlich schleunigst vergessen sollte“, sagt Hauser.

### Mehr Umsatz, weniger Gewinn

Das VSE-Geschäftsjahr geht, wie in der Landwirtschaft üblich, vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres. „Also wird diese schlechte Getreideernte erst im nächsten Geschäftsbericht, in der nächsten Bilanz auftauchen“, erläutert Hauser. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres kann sich hingegen sehen lassen. Der Umsatz des Unternehmens stieg von 124,7 Millionen Euro auf 148 Millionen Euro, die Rücklagen stiegen von 13,2 auf 16 Millionen Euro. Lediglich der Gewinn brach ein, von 3,3 Millionen Euro auf 1,7 Millionen Euro. Dieser Gewinn sei auch fast ausschließlich durch die Beteiligungen der VSE zustande gekommen, sagt Hauser. Etwa an der Europlant, einem Unternehmen, das Saatgut, vor allem Pflanzkartoffeln, produziert. Oder der HWE, der „Heide-Wendland-Energie“, die Erdgas, Diesel, Heizöl, Holzpellets und Schmierstoffe vertreibt. Profitabel gearbeitet hätten zudem der VSE-eigene Energiesektor, die Werkstätten und die Raiffeisenmärkte. Was das Unternehmen im Bereich Ware verdient habe, sei allerdings nicht der Rede wert, betont der Geschäftsführer: 7000 Euro. Doch das sei „vollkommen okay, schließlich ist das der Geschäftsbereich, in dem unsere Mitglieder die Kunden sind – da ist unser Ziel nicht maximaler Gewinn, sondern ganz im Sinne des Genossenschaftsgedankens das wirtschaftliche Wohl unserer Mitglieder“.

### VSE sieht positive Pilotprojekte

Positiv verlaufen seien die von der VSE angeschobenen landwirtschaftlichen Pilotprojekte. Der Anbau und die Vermarktung von Hanf etwa seien gut angefallen. Man habe zwar beim Anbau „Lehrgeld bezahlen müssen“, so Hauser, aber mittlerweile laufe das stabil. Neben den Hanfkörnern, die in Tierfutter und in der Kosmetik Verwendung finden, werde das Hanfstroh vor allem zu Dämmstoff für den Gebäudebau verarbeitet und erfolgreich über den Baustoffhändler Mölders vertrieben. Auch der Anbau beziehungsweise die Vermehrung von Tulpenzwiebeln laufe gut, und neuerdings sei man im Soja-Anbau aktiv. Der Baldriananbau hingegen habe sich als Sackgasse erwiesen, es sei kein Preis zu erzielen gewesen, der den hohen Aufwand rechtfertige. Das nächste Projekt, das die VSE angehen will, ist der Bau eines Biomasse-Reaktors zur Herstellung von Wasserstoff aus Biomasse, etwa dem Gras, das auf Weiden an der Elbe geerntet wird und wegen der dortigen Dioxinbelastung nicht als Futter verwertet werden darf. Das Multi-Millionen-Euro-Projekt befindet sich laut Hauser aber noch in der Planungsphase. Und wenn es realisiert wird, dann am Uelzener Hafen.

### Standort Clenze „gestärkt“

Der VSE-Standort Clenze werde derzeit umstrukturiert, erläutert der VSE-Geschäftsführer. Dort, wo jetzt schon der Raiffeisenmarkt und die Tankstelle stehen, soll ein Baustofflager entstehen. Der gesamte Bereich Ware wandere an die Gistenbecker Straße, ebenso die Bereiche Dünger und Saatgut und die Verpackung. Und das alles im laufenden Betrieb, „wir beschlagen den Gaul im Galopp“, sagt Hauser. Den Standort Clenze sieht er mit diesen Maßnahmen und Investitionen „deutlich gestärkt – die Zukunft dort sieht rosiger aus“.



„Als landwirtschaftliche Genossenschaft stehen wir an der Seite unserer landwirtschaftlichen Mitgliedsbetriebe. In diesen Zeiten zeigt sich einmal mehr, dass gemeinschaftliches Handeln und ein Schulterschluss in der Branche notwendig sind.“

Dr. Christoph Hauser,  
Geschäftsführender Vorstand  
Vereinigte Saatzuchten eG

# Saatgut-Schutz durch Elektronen

Rätzlingen: Neue „richtungsweisende“ Anlage auf VSE-Gelände geht in Betrieb

VON OLIVER HUCHTHAUSEN

Rätzlingen – „Innovativ, revolutionär, richtungsweisend“: Roul Gamser, Marketing- und Vertriebsmanager der Geno-Saaten GmbH zeigt bei der Vorstellung der neuen mobilen E-Vita Anlage auf dem Gelände der Vereinigten Saat-zuchten eG (VSE) am Standort Rätzlingen wahrlich nicht mit Superlativen. Zusammen mit André Weidauer, Geschäftsführer der E-Vita GmbH, wurden einem interessierten (Fach-)Publikum am vergangenen Donnerstag Methode und Vorteile der elektronischen Saatgutbehandlung aufgezeigt.

Die Beizung von Saatgut gilt als eine der ältesten Maßnahmen des Pflanzenschutzes. Seit dem Einsatz chemischer Beizmittel im 19. Jahrhundert etablierte sie sich als effektive Methode, um Saatgut vor Schädlingen, Pilzen und Krankheitserregern zu schützen. Mit der Einführung der neuen E-Vita Anlage kann man mit Recht von einem echten Systemwechsel bei diesem jahrhundertalten Schutz des Saatgutes sprechen, denn statt chemischer Mittel werden nun die Kräfte der Physik genutzt, um das Saatgut keim- und virenfrei zu sterilisieren.

Dabei wird die keimabtötende Wirkung durch eine niederenergetische Behandlung mit Elektronen erzielt, sodass man im Ergebnis sinn-gemäß von einem „klinisch



**E-Vita Geschäftsführer André Weidauer** vor dem Herzstück des neuen mobilen E-Vita Containers: Der Kammer, in der das Saatgut mit Elektronen behandelt wird.

FOTO: HUCHTHAUSEN

sauberen Korn“ sprechen kann. Darüber hinaus setzt die Anlage gezielt ausgewählte Bakterien ein, um eine effektive Symbiose mit den Keimwurzeln herzustellen. Dadurch wird das Risiko von Infektionen durch schädliche Bodenmikroorganismen erheblich reduziert, was wiederum den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel verringert.

Somit ist die neue E-Vita Anlage ein wichtiger Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Landwirtschaft, die auf natürliche Prozesse setzt, um Pflanzen zu schützen und zu stärken. Für die Landwirte hat diese Methodik gleich drei maßgebliche Vorteile: Umweltfreundlichkeit durch Verzicht auf chemische Behandlung, Effizienz dank verbesserter

Keimfähigkeit und dadurch höherer Erträge, Nachhaltigkeit durch längere Lagerfähigkeit des Saatgutes bei gleichbleibender Qualität.

Im Zuge der Einweihung wurden auch zwei neue „Big-Bag“-Hochleistungsverpackungsanlagen vorgestellt. Diese Anlagen, die jeweils eine weiße (E-Vita Behandlung), sowie eine rote (Chemische Beize) Absacklinie mit

standardmäßig 30 Tonnen Abfüllung pro Stunde vorweisen. Die rein weiße Absacklinie hat zwei entscheidende Vorteile: Überlagertes weißes Saatgut kann wieder dem Futterkreislauf zugeführt werden und der VSE ist nun die Tür für komplett andere Produktgruppen geöffnet, die man mit Elektronen keim-, pilz- und virenfrei bekommen möchte.

■ Tout sur l'éclipse en 16 pages  
■ Explications, conseils, adresses

# Arzneimittel vom Acker

Pionierprojekte der VSE Ebstorf: Vielversprechende Erfahrungen mit Goldrute

VON GERHARD STERNITZKE

**Ebstorf** – Aller Anfang ist schwer. In Pionierprojekten sammeln die Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) Erfahrungen mit neuen Pflanzen, die einmal neben Getreide, Raps, Rüben, Mais und Kartoffeln auf den Feldern stehen könnten. Während Tulpenzwiebeln und Dämmmatten aus Hanf bereits in den Raiffeisen-Märkten verkauft werden, pausieren andere Pflanzen wie Hopfen und Baldrian, weil es Schwierigkeiten beim Anbau gab. Dagegen sind die Erfahrungen mit der echten Goldrute in Jahr drei der Pionierprojekte vielversprechend.

## Heilpflanze wirkt entzündungshemmend

Das gelb blühende Kraut ist eine alte Heilpflanze. Die in *Solidago virgaurea*, so der wissenschaftliche Name, enthaltenen Flavonoide, Triterpensaponine und Phenolglykoside gelten als entzündungshemmend, krampflösend und harntreibend. In der vergangenen Woche wurden die Blütenstände mit einem Petersilienmäher auf einem Feld in Klein Gaddau bei Waddeweitz im Wendland geerntet. Sie werden nun bei 34 Grad schonend an einer Biogasanlage getrocknet. Auch einen Abnehmer, einen Naturarzneimittelhersteller, hat sich die VSE bereits gesichert.

„Wir würden das gern weiterführen, weil es funktioniert“, sagt Johannes Späth, Manager für Pionierprojekte bei der VSE. „Die Goldrute ist vielversprechend. Sie ist ro-



VSE-Projektmanager Johannes Späth mit Goldrutenzweig und gehäckselten Blüten der Arzneipflanze, die entzündungshemmend, krampflösend und harntreibend wirkt. FOTO: STERNITZKE



Mit einem Petersilienmäher werden die Blütenstände geerntet. Sie dürfen nicht mit Erde verunreinigt werden. FOTOS: PRIVAT



Handarbeit: Stecklinge in der Pflanzmaschine.

bust, wächst gleichmäßig und dicht, sodass sie das Beikraut unterdrückt. Wir wissen, welche Technik zum Einsatz kommen kann, und es gibt einen Absatzmarkt.“ Die Wildpflanze gedeiht auf Sandboden und kommt ohne Spritzmittel aus. Und weil

zwei bis drei Jahre in Folge geerntet werden kann, bleibt der Boden bedeckt.

Dennoch mussten die Beteiligten auch hier ihre Erfahrungen sammeln. Drei Tage arbeitete Späth auf der Pflanzmaschine, mit der die Stecklinge in die Erde ge-

bracht wurden – Rückenschmerzen inklusive. Den Takt gab die Maschine vor. „Die Kunst ist, mit dem Drehen der Schaufeln schnell genug die Pflanzen reinzusetzen“, erzählt Späth. Zudem musste anfangs das Unkraut mit der Hackmaschine, teils

von Hand kurz gehalten werden. Die Hälfte des einen Hektar großen Schlags wurde umgebrochen, weil sie bereits vom Unkraut überwachsen war. Im vorigen Jahr reichte der Wirkstoffgehalt nicht aus.

Von solchen Rückschlägen lässt sich Späth jedoch nicht entmutigen, denn hinter den Versuchen mit teils exotischen Kulturen steht eine größere Ziel. „Die Idee ist einfach, neue Kulturen zu denken und dadurch die Wertschöpfung für die Landwirte zu erhöhen“, erklärt der Projektmanager. Bei der Goldrute könnte der Ansatz aufgehen. Demgegenüber steht die größere Sorgfalt, die bei der Arzneipflanze vonnöten ist. „Es ist etwas für jemanden, der Leidenschaft für Pflanzen hat“, meint Späth. „Man braucht einen kleinen grünen Daumen.“

Für die Skepsis vieler Mitglieder hat er dennoch Verständnis. Weil sich kein Landwirt für Schachtelhalme fand, pausiert der entsprechende Versuch. Die VSE sichert die beteiligten Betriebe ab, indem sie einen Arbeitslohn zahlt.

Beim Hanf geht es jedenfalls weiter. Die Faserpflanze ist auch für die roten Gebiete geeignet, wo weniger Düngung zulässig ist. Jetzt wird auch Winterhanf angebaut, der rechtzeitig vor der Frühlingsaussaat vom Feld ist. Demnächst soll VSE-Hanf auch in Kleidung Verwendung finden. Nur Cannabis aus Ebstorf wird es nicht geben. Der Aufwand für die Sicherung der Felder ist zu groß.



In der Landwirtschaft spielt Künstliche Intelligenz eine zunehmend wichtiger werdende Rolle. Einen Einblick in dieses Thema gibt der Feldabend in Bardenhagen. FOTO:PRIVAT

# Die Zukunft der Landwirtschaft

## Großer Feldabend in Bardenhagen am 20. August

**Bardenhagen** – Wer ein Feld bewirtschaftet und auf der Suche nach Innovationen und Neuheiten aus der Landwirtschaft ist, der sollte sich Dienstag, 20. August, vormerken. Denn an diesem Tag laden die Vereinigten Saatzuchten eG aus Ebstorf und die Agravis Tech-

nik Raiffeisen GmbH zum traditionellen Feldabend ein, der um 18 Uhr in Bardenhagen stattfindet. Gemeinsam mit verschiedenen Herstellern und Lieferanten wird den Besuchern die neueste Technik direkt vor Ort präsentiert. Neben brandneuen

Schleppermodellen von renommierten Herstellern liegt der Fokus dieses Jahr besonders auf Künstlicher Intelligenz und Autonomie – Themen, die die Zukunft der Landwirtschaft prägen. „Nutzen Sie die Gelegenheit, sich auszutauschen und

wertvolle Fachgespräche zu führen“, sagen die Veranstalter. Die beiden Traditionsunternehmen aus der Region sorgen zudem für das leibliche Wohl aller Besucher. „Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 20. August um 18 Uhr in Bardenhagen!“



## LOKALE WIRTSCHAFT

### Großer Feldabend in Bardenhagen

Am 20. August gibt es Neuheiten aus der Landtechnik zu bestaunen

Bardenhagen. Die Vereinigten Saatzuchten eG aus Ebstorf und die AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH laden am Dienstag, 20. August, um 18 Uhr zum traditionellen Feldabend auf ein Feld in

Bardenhagen, Richtung Eitzen, ein. Die Besucherinnen und Besucher erleben Innovationen und Neuheiten aus der Landtechnik. Gemeinsam mit verschiedenen Herstellern und Lieferanten präsentieren die Vereinigten Saatzuchten eG aus Ebstorf und die AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH die neueste Technik direkt vor Ort. Neben brandneuen Schleppermodellen von renommierten Herstellern liegt der Fokus in



Foto: nh/AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH

diesem Jahr besonders auf KI und Autonomie – Themen, die die Zukunft der Landwirtschaft prägen. „Nutzen Sie die Gelegenheit, sich auszutauschen und wertvolle Fachgespräche zu führen. Die beiden Traditionsunternehmen aus der Region sorgen zudem wie gewohnt für Ihr leibliches Wohl. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch“, laden die Veranstalter des Feldabends ein.

# Top 50 der Agrarhändler

Die größten deutschen Agrarhändler im Ranking nach Agrarhandelsumsatz



Rang	Unternehmen	PLZ und Ort	Website	Standorte	Mitarbeiter 2023	Umsatz 2023 in Mio. € (anderes Geschäftsjahr markiert)	Agrarhandelsanteil 2023 in Mio. € (anderes Geschäftsjahr markiert)	Exportanteil 2023, in % (auch in nicht EU-Staaten)	Quellen	Rang 2023	Trend
1	Baywa AG München	81925 München	baywa.com	900	11138	23 948,0	13 300,0	-	SN	1	-
2	Agravis Raiffeisen AG	48155 Münster	agravis.de	400	6 853	8 800,0	5 611,0	-	NW	2	-
3	BAT Agrar	23909 Ratzeburg	bat-agrar.de	140	1500	2 423,0	2 423,0	-	S	4	▲
4	Team Agrar GmbH	24941 Flensburg	team.de	117	1340	2 300,0	2 300,0	-	W	3	▼
5	Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main	50668 Köln	rwz.ag	180	2 702	2 932,0	2 113,0	-	SW	5	-
6	Ceravis AG	24768 Rendsburg	ceravis.de	40	450	*1 620,0	*1 620,0	-	WN	6	-
7	Josef Marschall GmbH	90571 Schwaig bei Nürnberg	marschall-schwaig.de	1	43	990,0	990,0	-	SN	7	-
8	Raiffeisen Waren GmbH	34117 Kassel	rw.net	220	3 453	2 600,0	712,0	-	W	8	-
9	ZG Raiffeisen Karlsruhe	76137 Karlsruhe	zg-raiffeisen.de	80	947	1 450,0	599,0	-	N	9	-
10	Gustav Kindt GmbH	25479 Ellerau	gustav-kindt.com	5	8	586,0	586,0	-	NB	10	-
11	VR Plus Altmark-Wendland eG	29439 Lüchow	vr-plus.de	27	217	*407,0	*407,0	-	W	17	▲
12	AGRI V Raiffeisen eG	46325 Borken-Burlo	agriv.de	14	382	402,0	402,0	-	S	18	▲
13	RLB Raiffeisen-Landbund eG	31712 Niedermöhren	rlb-eg.de	28	285	434,0	367,0	-	SN	14	▲
14	Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG	46286 Dorsten-Lembeck	rthmh.de	9	288	400,0	357,0	-	W	16	▲
15	Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen-Mitte eG	27333 Scherwingen	raiffeisenmitte.de	36	385	438,0	342,0	0,1	S	11	▼
16	Albert Kerbl GmbH	84428 Buchbach	kerbl.com	9	760	338,0	338,0	-	S	12	▼
17	GS Die Genossenschaft eG	49685 Schneiderkrug	gs-genossenschaft.de	25	346	514,0	315,0	0	S	19	▲
18	RAISA eG	21680 Stade	raisa.de	64	780	532,0	301,0	0,1	S	21	▲
19	F&W Holding	49681 Garrel	fww.net	5	223	336,0	290,0	-	N	15	▼
20	Raiffeisen Westfalen Mitte eG	33142 Büren	rwm-eg.de	30	244	429,0	260,0	-	SNB	13	▼
21	Rudolf Peters Landhandel	21423 Winsen/Luhe	rudolfpeters.de	21	175	221,0	221,0	-	N	-	-
22	forFarmers GmbH	49377 Vechta-Langförden	forfarmers.de	8	44	190,0	190,0	-	N	-	-
23	J. Stöfen GmbH	25762 Wesselburen	stoefen.de	17	101	**290,0	**188,0	-	N	22	▼
24	Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG	52388 Nörvenich	buir-bliesheimer.de	17	130	183,0	183,0	28	S	23	▼
25	LBD Damme	49401 Damme	lb-damme.de	11	180	*177,3	*177,3	-	BW	-	-
26	Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG	32791 Lage	rowl.de	23	290	243,0	176,0	5	S	41	▲
27	Raiffeisen Weser-Eibe eG	27624 Geestland	raiffeisen-weser-eibe.de	23	245	211,0	176,0	-	S	27	-
28	AGROA Raiffeisen eG	75031 Eppingen	krz-eg.de	22	430	284,0	162,0	0	SN	36	▲
29	Raiffeisen Vital (Ex-Sauerland Hellweg Lippe eG)	59457 Werl	raiffeisen-vital.de	17	290	250,0	160,0	-	W	26	▼
30	Raiffeisen Beckum eG	59269 Beckum	raiffeisen-beckum.de	5	74	*205,0	*149,0	-	B	25	▼
31	Vereinigte Saatzuchten eG Ebstorf	29574 Ebstorf	gemeinsamvse.de	15	168	147,0	147,0	-	S	31	-
32	Allgäuer-Agrarhandel	89604 Allmendingen	allgauer-agrarhandel.de	6	89	140,0	140,0	-	SB	-	-
33	Hermann Otte Landhandel GmbH	29303 Bergen-Eversen	landhandel-otte.de	7	120	137,0	137,0	-	S	45	▲
34	Raiffeisen-Handels-GmbH	94094 Roththalmünster	rthg-ostbayern.de	17	219	190,0	121,0	4	S	28	▼
35	HS Schröder GmbH	48607 Ochtrup	hs-schraeder.de	5	86	111,0	111,0	-	WB	-	-
36	Heidesand Raiffeisen-Warengenossenschaft eG	27383 Scheeßel	heidesand.de	7	200	150,0	105,0	0	S	33	▼
37	Wilhelm Fromme Landhandel & Beteiligungsgesellschaft GmbH	38259 Salzgitter	landhandel-fromme.de	10	40	*103,0	*102,0	-	N	34	▼
38	Raiffeisen Centralheide eG	29514 Soltau	centralheide.de	29	136	*195,0	*98,0	-	W	34	▼

Mittwoch, 27. November 2024

## IN KÜRZE

### Handel mit Pommeskartoffeln

**Ebstorf** – Die Vereinigten Saat-zuchten Ebstorf (VSE) haben mit der Raisa eG eine neue Handelsgesellschaft für Pommes- und Flockenkartoffeln in Niedersachsen gegründet. Die Terpommo GmbH soll laut Pressemitteilung die steigende Nachfrage der europäischen Industrie nach Verarbeitungskartoffeln, insbesondere Pommeskartoffeln, bedienen, indem sie das Angebot der norddeutschen Kartoffelanbauer in diesem Segment bündelt und ausbaut. Dazu soll das neue Unternehmen Flächen bei Landwirten in Norddeutschland für einen langfristigen Vertragsanbau von Pommeskartoffeln und dem dafür benötigten Pflanzgut entwickeln, heißt es.

# MASCHINENRING LÜCHOW E. V.



## Schadnager-Monitoring

In Zusammenarbeit mit der VSE bieten wir Ihnen ab sofort ein interessantes Monitoring-System zur Schadnagerbekämpfung (ohne Sachkundenachweis) an.

Die Bandbreite Ihrer Vorteile ersehen Sie aus dem Anhang.

Als Ansprechpartner steht Ihnen bei uns im Hause Karin Martens zur Verfügung: 0 58 41 – 96 28 200



# Schadnager Monitoring

sicher | kosteneffizient | digital



VSE  
AKTION

## Schädlingsbekämpfung mit effizientem Monitoringsystem

### Ihre Vorteile

- Automatisierte Dokumentation
- App Gesteuert
- Zeit- & Kostenersparnis
- Leichte Installation & Handhabung
- Individuell erweiterbar
- Höhere Umweltverträglichkeit
- Verzicht auf Rodentizide
- Einsatz attraktiver Köder möglich
- Köderscheu wird vermieden, dadurch höhere Effizienz
- Keine Sachkunde nötig
- Proaktives Schadnagermanagement
- Unterstützung bei der Einrichtung

### Einführungsangebot!

„Sechs TrapME nagtag Boxen  
inkl. TrapMe Sim\* für 499,- €“

\*Monatliche Gebühr von 1,50€ je Sim Karte,  
erster Monat im Preis enthalten.

Angebot gültig bis 30.06.2025

Ansprechpartner MR Lüchow:  
**Karin Martens**  
Tel 05841 9628200  
k.martens@mr-luechow.de



Vereinigte Saatzuchten eG  
www.gemeinsam-vse.de



GEMEINSAM  
**VSE**

# Umsatzeinbruch bei der VSE

Trotz kleinem Jahresüberschuss seien die Bedingungen im Moment „nicht lustig“

VON KARL-FRIEDRICH KASSEL

Bergen. Das Agrarhandelsunternehmen Vereinigte Saatuchten Ebstorf (VSE) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 einen Umsatzeinbruch von mehr als 23 Millionen Euro verzeichnet und kam auf einen Gesamtumsatz von 123,5 Millionen Euro. Im Jahr zuvor waren es noch 147 Millionen Euro. Trotzdem ist man in der Genossenschaft nicht unzufrieden. Unter den am Markt herrschenden Umständen ist man mit einem kleinen Jahresüberschuss von 160.000 Euro zufrieden. Auch im laufenden Jahr werde das Ergebnis nicht besser ausfallen, meinte Geschäftsführer Christoph Hauser in einer Versammlung am Dienstag in Bergen. „Es ist im Moment nicht lustig“, kommentierte er die aktuellen Marktbedingungen. Die Veranstaltung gehörte zu einer Reihe sogenannter Sprechstage für Genossenschaftsmitglieder. Sie dienen auch der Vorbereitung der Generalversammlung am heutigen Dienstag in Uelzen.

## Beim Dünger monatelang ohne Umsatz

Nach Angaben des Geschäftsführers ist die VSE die Nummer 31 unter 160 Agrarhandelsunternehmen in Deutschland. Man sei also nicht irgendwer, sondern könne mit breiter Brust agieren.

Das Beispiel der Baywa zeige allerdings, dass Größe allein keine Garantie gegen wirtschaftliche Schwierigkeiten sei. Der größte deutsche Agrarhändler aus Bayern ist gerade ein Sanierungsfall. Zur VSE gehört die ehemalige Saatbau-Genossenschaft in Clenze. Sie wurde 2017 übernommen, als sie sich in wirtschaftlichen Nöten befand.

Geschäftsführer Hauser beschrieb in Bergen die Marktentwicklung der vergangenen Jahre. Bis Mai 2022 seien die Preise hoch gewesen. Entsprechend gut fielen die Erlöse aus. Doch dann kam ein Einbruch. Im Düngerbereich habe man monatelang überhaupt keinen Umsatz gehabt. Man habe davon gezehrt, was man bis zum Frühjahr 2022 verdient hätte, erklärte der Geschäftsführer. Inzwischen seien alle Krisen - von Kriegsrisiko bis zur Trump-Präsidentschaft - ein-

gepreist in den Produkten, mit denen die VSE handelt. Die Ertragslage werde nicht besser, sagte er voraus.

## Ertragslage mit Blick auf Klima

Der Rückgang beim Umsatz bis zum Sommer 2024 ist nach Angaben der VSE vor allem auf geringe Mengen und nicht so sehr auf niedrige Preise zurückzuführen. So sei zwar mehr an Hackfrüchten umgesetzt worden, aber deutlich weniger bei Getreide und Raps. Perioden von Starkregen und Dürren würden auch in Zukunft die Ertragslage beeinflussen, meinte Hauser.

Am Standort Clenze hat das Unternehmen vor, am Gistenbeker Weg weiter seinen Schwerpunkt Bio auszubauen. Produkte aus konventionellem Anbau sollen dabei nicht vernachlässigt werden, versichert man bei dem Unternehmen. Der Bioschwer-

punkt umfasst die Reinigung von Saatgut, die Beprobung und das Abpacken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3.500 Tonnen Bio-Saatgut und 2.000 Tonnen Ökotreide umgesetzt.

## Neue Anlagen warten auf Genehmigung

An dem Standort wurden neue technische Anlagen installiert wie eine Saatgutreinigung und eine Abfüllanlage. Für weitere Anlagen warte man seit Februar auf eine Genehmigung, klagten VSE-Vertreter. In Bergen wurde als Gesamtinvestition eine Summe von vier Millionen Euro im vorigen Jahr genannt. Man sei eine „Genossenschaft in Veränderung“, erklärte Geschäftsführer Hauser. Es gebe drei Schwerpunkte, die man sich gesetzt habe: Bio, Saatgut und die Ausbildung des eigenen Nachwuchses.



Trotz sinkender Umsätze sieht sich die VSE gut aufgestellt. Die Genossenschaft erwirtschaftete einen kleinen Jahresüberschuss.

Foto: K.-F. Kassel

» **BEVENSEN - EBSTORF**

Mittwoch, 18. Dezember 2024

# Wirtschaften in unsicheren Zeiten

Generalversammlung der VSE zeigt vielfältige Herausforderungen auf

**Uelzen/Ebstorf** – Wie haben sich die verschiedenen Geschäftsfelder der Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) in den vergangenen Jahren entwickelt? Welche Herausforderungen galt und gilt es zu bewältigen? Wie sehen die strategischen Ziele der kommenden Jahre bis 2028 aus? Auf der Generalversammlung kürzlich in der Jabelmannhalle in Uelzen gaben die Verantwortlichen aus Vorstand und Aufsichtsrat Antworten und Ausblicke.

Nach der Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Wilhelm Giere wies Landrat Dr. Heiko Blume in seinem Grußwort auf die derzeitigen Probleme hin: „Wir erleben politisch und wirtschaftlich bewegte Zeiten. Daher werden Zusammenarbeit und Gemeinschaftssinn umso wichtiger“. Die Idee, Wasserstoff aus Biomasse zu erzeugen, bezeichnete er als spannendes Thema und versprach, sich auf Kreisebene dafür einzusetzen.

**Nicht nur auf den eigenen Hof schauen**

Auch Kreislandwirt Thorsten Riggert wies auf herausfordernde Zeiten für die Landwirtschaft im Hinblick auf wegfallende und auslaufende Pflanzenschutzmittel hin. Zudem richtete er mahnende Worte zum Thema Einhaltung der Fruchtfolge an die Versammlung, um neue Krankheiten und Unkräuter zu bekämpfen. „Derzeit entwickelt sich alles ein wenig rückwärts“, so Riggert. „also werden sie aktiv für den gesamten Berufsstand und schauen sie nicht nur auf ihren eigenen Hof“.

Auch VSE-Geschäftsführer Dr. Christoph Hauser hatte in seinem Geschäftsbericht wenig Positives zu verkünden: „Der Agrarhandel bleibt ein Marathon und beeinflusst die



Die stimmberechtigten Mitglieder der VSE entlasteten den Vorstand und den Aufsichtsrat in der Jabelmannhalle Uelzen einstimmig, hörten aber auch viel über anstehende Herausforderungen – national wie international. OLIVER HUCHTHAUSEN (4)



**Kreislandwirt Thorsten Riggert.**

„Läufer durch ständige Krisen“. Politische Regulierungen, rechtliche Hürden, steigende Bürokratie, Wetterkapriolen, Fachkräftemangel in allen Bereichen und nicht zuletzt die Spätfolgen von Corona sowie des Krieges in der Ukraine seien nur einige der Faktoren, die dazu geführt hätten, dass die Umsätze im Geschäftsjahr



**Geschäftsführer Dr. Christoph Hauser.**

2023/24 um 16 Prozent gesunken seien. Immerhin werde für das Geschäftsjahr 2024/25 wieder ein leicht positives Gesamtergebnis erwartet.

Als Schwerpunktthemen sind vor allem der Bereich Bio sowie der Ausbau am Standort Clenze zu nennen. Zusätzlich wird ab dem kommenden Jahr auch die Tankstelle in Ebstorf



**Hans-Wilhelm Giere, Aufsichtsratsvorsitzender.**

wieder in Betrieb genommen. Vor allem die Werkstätten zählen im vergangenen Jahr zu einer tragenden Säule innerhalb der VSE. Auch die sogenannten Pionierprojekte, also der Anbau von Tulpen, Sommerhanf und echter Goldrute, sollen auf kleinem Niveau fortgeführt werden.

Aktuell liegt der Fokus auf

der Strategie für 2028 und der Umsetzung der damit verbundenen Unternehmensziele. Kommunikation, Digitalisierung und Attraktivität als Waren-genossenschaft sind dabei zentrale Bausteine. Ein weiterer Schritt ist die Gründung der Terpommo GmbH zur Stärkung der Kartoffel im Segment Pommes und Flocken, als ein neuer Ansatz, um gezielt unkomplizierte Wege einzuschlagen (AZ berichtete).

Der Jahresabschluss 2023/24 wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung inklusive der Zahlung von einer Dividende in Höhe von drei Prozent wurde einstimmig zugestimmt. In diesem Zuge wurden Vorstand wie Aufsichtsrat von den stimmberechtigten Mitgliedern ohne Gegenstimme entlastet. OLIVER HUCHTHAUSEN

**Kneippen am Neujahrstag im Kurpark**

**Bad Bevensen** – Das neue Jahr beginnt in Bad Bevensen mit einem besonderen Ereignis unter freiem Himmel: Am Mittwoch, 1. Januar, findet von 14 bis 16 Uhr erstmals das Neujahrskneippen im Kurpark statt. Die ersten 25 Kneipper erwartet eine kleine Belohnung: ein kostenfreier Glühwein oder Punsch als Dankeschön für ihren Mut.

Neben erfrischenden Kneippgängen am Tretbecken gibt es wärmende Getränke und spannende Einblicke in die Kneipptherapie. Der Neujahrsspaziergang, der um 11 Uhr am Kurhaus startet, endet so, dass alle Spaziergänger das Neujahrskneippen erleben können. Sollte die Ilmenau am Neujahrstag Hochwasser führen, findet die Veranstaltung an der Sonnenfalle statt.

**Justus Hecker singt und spielt im Vakuum**

**Bad Bevensen** – Justus Hecker bestreitet am Donnerstag, 19. Dezember, ab 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) das Programm bei „Charly am Donnerstag“ im Vakuum Bad Bevensen. Heckers Musik ist eine Mischung aus rohen Emotionen, philosophischen Allüren und kunstvoller Melancholie.

Stilistisch irgendwo in den 60er- und 70er-Jahren hängen geblieben, ist es sein Wunsch, die Tradition aufrichtigen Folks weiter zu führen, ohne sie ausschließlich zu kopieren. „Jusse“ steht für ein Streben nach inhalts- und sinnvollen Texten, Gesang ohne Angeberei und Gitarrenklang mit Herz und Verspieltheit. Seine Musik kann auch Spuren von Rock und Jazz enthalten. Der Eintritt ist frei, der Hut geht herum.



## BETRIEBSJUBILÄUM

### 25 Jahre VSE für Joachim Drewes

**Ebstorf** – Joachim Drewes aus Brockhöfe feiert heute sein 25-jähriges Jubiläum bei der Vereinigte Saatzuchten eG. Er startete am 25. Januar 1999 am Standort Wrestedt, wo er 22 Jahre lang in den Bereichen Saatgetreide, Düngemittel und Futtermittel tätig war. Seit der Schließung dort ist Joachim Drewes am Silo Standort Ebstorf unter anderem im Bereich Futtermittel tätig. In seiner Freizeit begeistert er sich fürs Darts spielen und ist in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. „Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Herrn Drewes als sehr geschätzten Kollegen in Ebstorf“, teilt die VSE mit.

**Joachim  
Drewes**  
Jubilär  
der VSE



**Berliner Zeitung**  
 www.berliner-zeitung.de  
 0,90 € Berlin/Brandenb



# Stark in Zukunft

Landwirtschaft, Landleben, bodenständige, authentische Menschen, große Maschinen und erstklassige Arbeitsbedingungen zaubern Dir ein Leuchten in die Augen? Hier - rund um Ebstorf - bringen wir Tradition und Zukunft zusammen. Du kannst nicht widerstehen: **Jetzt bewerben** für Deine Ausbildung z.B. als **Kaufmann m|w|d, Landwirt m|w|d, Mechatroniker m|w|d, Fachinformatiker m|w|d u.v.m.!**



#starkinzukunft #azubi #vsejobportal  
 #ausbildungvse #gemeinsamvse

Vereinigte Saatzuchten eG  
 Bahnhofstr. 51 | 29574 Ebstorf  
 Miriam Wolter | Tel 05822 43-128

personal@gemeinsam-vse.de  
 www.gemeinsam-vse.de

GEMEINSAM





**Ausbildungsberufe (m/w/d)**

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Landwirt/in
- Land- und Baumaschinenmechaniker/in

**Branche**

- Landwirtschaft

**Benefits**

- Angemessene tarifliche Ausbildungsvergütung
- Kollegiales Arbeitsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten

**Du solltest diesen Beruf bei uns erlernen, weil...**  
wir dir hervorragende Entwicklungschancen bieten.

**Du passt in unser Unternehmen, wenn du...**  
eine offene und persönliche Kommunikation auf Augenhöhe genauso schätzt, wie wir.

**GEMEINSAM VSE**

Vereinigte Saatzuchten eG  
Bahnhofstraße 51, 29574 Ebstorf  
[www.gemeinsamvse.de](http://www.gemeinsamvse.de)

Landwirtschaftliche Genossenschaft  
über 100 Millionen Euro Umsatz  
15 Standorte | 170 Mitarbeiter  
880 Mitglieder

 **Ansprechpartnerin**  
Miriam Wolter  
Telefon: 05822 43-128  
E-Mail: [personal@gemeinsam-vse.de](mailto:personal@gemeinsam-vse.de)



Auch schon 30: Jens...  
Einstürzenden Neubauten – Seite 23

Berliner Zeitung  
www.berliner-zeitung.de  
0,90 € Berlin/Brandenb

Ziel nicht erreicht!



**Stark in Zukunft**

Landwirtschaft, Landleben, bodenständige, authentische Menschen, große Maschinen und tolle Arbeitsbedingungen zaubern Dir ein Leuchten in die Augen? Wir bringen Tradition und Zukunft zusammen. Du kannst nicht widerstehen. Jetzt bewerben!

[personal@gemeinsam-vse.de](mailto:personal@gemeinsam-vse.de)  
[www.gemeinsamvse.de](http://www.gemeinsamvse.de)

GEMEINSAM VSE

- Tout sur l'éclipse en 16 pages
- Explications, conseils, adresses



WEB WELT  
DIE THEMEN DES TAGES IM INTERNET

„Gemein-verstän“ dokumentarische Frage in Karlsruhe  
1,40  
Glückliche Online-Dienste  
60. Jahrestag der Programmiersprache  
0,90

4,20 DM / 1,00 Euro

DI  
UNABHÄNGIG

Le Monde

MARDI 10 AOÛT 1990

TIMES

Berliner Zeitung  
www.berliner-zeitung.de  
Ziel nicht erreicht!

Frankfurter Allgemeine

Sonderveröffentlichung vom 13. Juli 2024

AUSGABE 2 • 2024

- Blaue Powerbeere aus der Heide
- Damwildhaltung vor Ort
- Rückblick – Tag des offenen Hofes

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide az-online.de

EJZ LZ Extra

**Stark in Zukunft**

Landwirtschaft, Landleben, bodenständige, authentische Menschen, große Maschinen und tolle Arbeitsbedingungen zaubern Dir ein Leuchten in die Augen? Wir bringen Tradition und Zukunft zusammen. Du kannst nicht widerstehen. Jetzt bewerben!

[perso@vse.laemmer.de](mailto:perso@vse.laemmer.de)  
[www.gemeinsamvse.de](http://www.gemeinsamvse.de)

**STECKKRÜBE**

Ohne Buern ward dat nix!

VSE

Le Monde

LA NUIT DE MIDI

- Tout sur l'éclipse en 16 pages
- Explications, conseils, adresses



MARDI 10 AOÛT 1990

TIMES



## Stark in Zukunft

Landwirtschaft, Landleben, bodenständige, authentische Menschen, große Maschinen und erstklassige Arbeitsbedingungen zaubern Dir ein Leuchten in die Augen? Hier – rund um Ebstorf – bringen wir Tradition und Zukunft zusammen. Du kannst nicht widerstehen: **Jetzt bewerben** für Deine Ausbildung z.B. als **Kaufmann m|w|d**, **Landwirt m|w|d**, **Mechatroniker m|w|d**, **Fachinformatiker m|w|d** u.v.m.!



**#starkinzukunft #azubi #vsejobportal**  
**#ausbildungvse #gemeinsamvse**

Vereinigte Saatzuchten eG  
 Bahnhofstr. 51 | 29574 Ebstorf  
 Miriam Wolter | Tel 05822 43-128

[personal@gemeinsam-vse.de](mailto:personal@gemeinsam-vse.de)  
[www.gemeinsam-vse.de](http://www.gemeinsam-vse.de)



GEMEINSAM  
**VSE**

Berliner Zeitung  
www.berliner-zeitung.de  
0,90 € Berlin/Brandenb

**Stark in Zukunft** GEMEINSAM

Wir bringen Tradition und Zukunft zusammen. Wir suchen für 2025 **Auszubildende m/w/d** für Einzelhandelskaufmann, Landwirt, Kaufmann für Groß- & Außenhandelsmanagement, Fachkraft für Lagerlogistik sowie Land- & Baumaschinenmechaniker. Jetzt bewerben!  
[personal@gemeinsam-vse.de](mailto:personal@gemeinsam-vse.de)  
[www.gemeinsamvse.de](http://www.gemeinsamvse.de) **GEMEINSAM VSE**

# STECKKRÜBE

Ohne Buern ward dat nix!

Le Monde

LA NUIT DE MIDI

- Tout sur l'éclipse en 16 pages
- Explications, conseils, adresses



MARDI 10 AOÛT 1990

TIMES



## **Pressebericht: Erfolgreicher Feldabend mit modernster Agrartechnik auf dem 12. Gemeinsamen Feldabend der VSE und der AGRAVIS Technik**

Ebstorf, 22. August 2024.

Am 20. August 2024 fand der jährliche Feldabend der Vereinigte Saatzuchten eG gemeinsam mit der AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH statt. Wie immer gab es eine Vorführung neuester Agrartechnik zu der sich zahlreiche, begeisterte Besucher auf den Flächen der VSE in Bardenhagen einfanden.

Im Fokus der Maschinenvorführung standen Bodenbearbeitung, moderne Gülletechnik und GPS-gesteuerte Feldroboter, sowie innovative Traktoren, die allesamt erklärt und live in Aktion gezeigt wurden. Insgesamt fuhren knapp 30 Gespanne mit unterschiedlicher Technik zum Abschluss der Präsentation das berühmte Schaubild, bei dem noch einmal alle Gespanne mit musikalischer Untermalung auf die Zuschauer zu fuhren.

Im Anschluss wurde die Technik z.T. direkt vor Ort eingesetzt, sodass die Besucher die Gelegenheit hatten, die Maschinen aus nächster Nähe zu erleben und mit den Herstellern sowie Experten über Einsatzmöglichkeiten und Vorteile der Technik zu sprechen. Natürlich kam auch in diesem Jahr der Austausch untereinander nicht zu kurz.

Die Veranstaltung wurde von den über 1.000 Besuchern als großer Erfolg gelobt und zeigte eindrucksvoll, wie innovative Technologien die Landwirtschaft der Zukunft prägen können.



## Pressemitteilung

Ebstorf, 20. November 2024

### **TERPOMMO geht an den Start: „Neuer Partner für Pommes- und Flockenkartoffeln in Norddeutschland“**

Hand in Hand gründen die Vereinigte Saatzuchten eG aus Ebstorf (VSE) und die RAISA eG eine neue Handelsgesellschaft für Pommes- und Flockenkartoffeln in Niedersachsen: **TERPOMMO GmbH**.

TERPOMMO wird die steigende Nachfrage der Industrie an Verarbeitungskartoffeln, insbesondere Pomeskartoffeln, in Europa bedienen indem sie das Angebot der norddeutschen Kartoffelanbauer in diesem Segment nicht nur bündelt, sondern auch strategisch ausbaut.

Dazu erklärt Axel Lohse, Vorstandssprecher der **RAISA eG**: „Für uns ist es sehr wichtig, die Vermarktung von Kartoffeln als eine der wichtigsten Kulturarten unserer Ackerbauern und Mitglieder aktiv mitzugestalten und den sich ändernden Nachfragebedingungen anzupassen. Zur Sicherstellung einer fairen Vermarktung haben wir eigens dazu TERPOMMO gegründet. Wir wollen in diesem volatilen Umfeld für den Verarbeitungsrohstoff langfristig und effektiv agieren.“

Für die **VSE** betont Dr. Christoph Hauser, Vorstand der VSE: „Der Zugang zu gutem Pflanzgut und einem angepassten Sortenspektrum für unsere Kartoffellandwirte sowie die völlige Transparenz über Anbau und Lagerung in Norddeutschland stellen einen beträchtlichen Mehrwert für die europäische Pomesindustrie dar. Diese ist sowohl an einer zuverlässigen, langfristigen und partnerschaftlichen Belieferung als auch einer gesichert guten Rohstoffqualität interessiert, um optimal produzieren zu können.“

RAISA und VSE zeigen durch ihre jahrzehntelange Zusammenarbeit im Kartoffelsektor, dass sie diese Anforderungen in ihrer ganzen komplexen Bandbreite für Landwirte und verarbeitende Industrie erfüllen können.

TERPOMMO wird in den kommenden Wochen Flächen bei Landwirten in Norddeutschland unter Vertrag nehmen, um den langfristigen Vertragsanbau von Pomeskartoffeln und dem dafür benötigten Pflanzgut zu sichern und zu entwickeln.

Die Leitprinzipien von TERPOMMO sind: faire Preise, Transparenz und Zuverlässigkeit. Der Sitz von TERPOMMO ist Ebstorf. RAISA eG und VSE garantieren gemeinsam einen reibungslosen Geschäftsablauf.

Für weitere Fragen können Sie gerne Herrn Anne van Gastel und Herrn Christian Hellbrügge unter [info@terpommo.de](mailto:info@terpommo.de) kontaktieren.

Die **Vereinigte Saatzuchten eG** aus Ebstorf ist eine lebendige, auf die Zukunft ausgerichtete landwirtschaftliche Genossenschaft. Die VSE unterstützt und stärkt die Landwirtschaft der Region nachhaltig durch einen starken Service für Mitglieder und Kunden und die Entwicklung neuer Projekte.

Die **RAISA eG** versteht sich als Unternehmen der Landwirtschaft und Nahversorger der Region. Sie ist in den Geschäftsfeldern Agrar, Energie, Einzelhandel und Logistik tätig. Mit einem Gruppenumsatz von 476 Mio. €, 3.000 Mitgliedern und 780 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe zählt sie zu den großen Warengenossenschaften in Deutschland.



## **Pressebericht: Bericht zur VSE-Generalversammlung am 10.12.2024**

Hans-Wilhelm Giere eröffnet um 15 Uhr die diesjährige VSE-Generalversammlung in der fast vollbesetzten Jabelmannhalle in Uelzen. Zu Beginn richtet der Landrat Dr. Heiko Blume einige Grußworte an die Anwesenden Mitglieder, Gäste und Mitarbeitenden. Auch der Kreislandwirt Herr Riggert begrüßt die Anwesenden und weist auf die herausfordernden Zeiten für die Landwirtschaft im Hinblick auf wegfallende und auslaufende Pflanzenschutzmittel hin. Zudem richtet er mahnende Worte zum Thema Einhaltung der Fruchtfolge, um neue Krankheiten und Unkräuter zu bekämpfen, an die Versammlung.

Anschließend berichtet der Geschäftsführende Vorstand Dr. Christoph Hauser über das Geschäftsjahr 2023/2024 und gibt einen Ausblick auf das derzeit laufende Geschäftsjahr. Es gab diverse nationale aber auch internationale Herausforderungen im vergangenen Geschäftsjahr. Dies bleibt auch für die Zukunft so. Die Preisdynamiken relativieren sich derzeit einigermaßen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnte dadurch ein hoher Überschuss erreicht werden, von dem die Genossenschaft noch heute zehrt. Auch Wetterkapriolen bestimmen den Alltag in der Landwirtschaft, dies hat direkte Auswirkungen auf die Warengenossenschaft im Bereich Dünger, Pflanzenschutz und Saatgut. Daraus resultiert schlussendlich auch die niedrigere Umsatzentwicklung der VSE. Einsteuerungen für das laufende Jahr sind diesbezüglich bereits getroffen.

Als Schwerpunktthemen nennt Herr Dr. Hauser u.a. den Bereich Bio, sowie den Ausbau am Standort Clenze. Zusätzlich wird ab dem kommenden Jahr auch die Tankstelle in Ebstorf wieder in Betrieb genommen. Vor allem die Werkstätten zählten im vergangenen Jahr zu einer tragenden Säule innerhalb der VSE. Traditionell tragen aber auch die vielfältigen Unternehmensbeteiligungen (Europlant, Heide-Wendland-Energie, Agravis, etc.) zum Betriebsergebnis bei.

Aktuell liegt der Fokus auf der Strategie für 2028 und der Umsetzung der damit verbundenen Unternehmensziele. Kommunikation, Digitalisierung und Attraktivität als Warengenossenschaft sind dabei zentrale Bausteine. Es wird in diesem Zusammenhang auch die Rolle und die Verantwortung im Ehrenamt angesprochen.

Für den Aufsichtsrat berichte der Vorsitzende Herr Giere und Birte Berg stellt anschaulich den Jahresabschluss 2023/2024 vor. Dieser wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der vom Vorstand vorgeschlagenen Verwendung inkl. der Zahlung von einer Dividende in Höhe von 3% wird einstimmig zugestimmt. In diesem Zuge wurden sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig entlastet.

Eckhard Hinrichs wird von der Versammlung einstimmig erneut in den Vorstand gewählt. Auch Hans-Wilhelm Giere wird für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Außerdem wurden turnusgemäß auch Benno Bölke und Jan-Frederik Schröder einstimmig in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Für den Regionalrat stellten sich zur Wiederwahl Kirsten Fauteck, Dominik Wessel und Thijs Geven. Alle drei wurden einstimmig wiedergewählt. Sven Dittmer und Lukas Schulz wurden einstimmig neu in den Regionalrat gewählt.

Abschließend referierte Dr. Martin Banse vom Thünen Institut aus Braunschweig in seinem Vortrag über die „Deutsche Landwirtschaft im Spannungsfeld von Ernährungssicherung, Klimawandel und den Ansprüchen der Gesellschaft“.

Nach Beendigung des offiziellen Teils wurden die Anwesenden zum Essen, weiterführenden Gesprächen und regem Austausch eingeladen.



# STARK IN ZUKUNFT!

leidenschaftlich  
landwirtschaftlich  
authentisch

Vereinigte Saatzuchten eG  
Bahnhofstraße 51 | 29574 Ebstorf  
Telefon 05822 43-0  
E-Mail [info@gemeinsam-vse.de](mailto:info@gemeinsam-vse.de) | [www.gemeinsam-vse.de](http://www.gemeinsam-vse.de)

